

GRÜßWORT

von

Landrat Roland Schwing
Landkreis Miltenberg

anlässlich des

**Besuchs von Bundeswirtschaftsminister
Dr. Karl-Theodor Frhr. zu Guttenberg
am 18. September 2009**

in der Region Bayerischer Untermain
anlässlich des Starts der Forschungsinitiative Ko-FAS

am 18. September 2009
Beginn 10:30 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie in der Funktion des Landrats des Landkreises Miltenberg und als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der ZENTEC begrüßen zu können. Ich überbringe Ihnen auch die Grüße des Oberbürgermeisters der Stadt Aschaffenburg, des Landrates des Landkreises Aschaffenburg sowie aller weiteren Gesellschafter der ZENTEC. Aus Zeitgründen bitte ich Sie um Verständnis, dass ich Sie nicht alle namentlich begrüßen kann.

Ich heiße willkommen die **Bundestagsabgeordneten Geis und Zöller** und die **Landtagsabgeordneten Prof. Bausback, Dr. Fahn und Sinner**. Ein herzliches Willkommen an meine Kollegen aus der Gesellschafterversammlung unserer ZENTEC. Besonders begrüße ich den **Ehrenpräsidenten der IHK Aschaffenburg, Herrn Horst Michaels**.

Für die Automobilhersteller begrüße ich von der Daimler AG **Herrn Stefan Hahn** und von der BMW AG **Herrn Dr. Ralph Rasshofer**. Für die Automobilzulieferer begrüße ich **Stephan Schütt** von der Magna Electronics Europe und **Stephan Zecha** von Continental Safety Engineering International. Für die Forschungspartner begrüße ich **Prof. Dr. Erwin Biebl** von der TU München

Aus den Reihen der Wissenschaft begrüße ich außerdem **Prof. Stark**, den Vizepräsidenten der Hochschule Aschaffenburg, sowie die Professoren aus München, Ulm, Würzburg und Lörrach sowie die Wissenschaftler der Fraunhofer Gesellschaft.

Zahlreiche Gäste sind Mitglied in dem Kooperationsverbund Fahrzeugsicherheit. Stellvertretend für diesen Verbund begrüße ich den Geschäftsführer von Continental Safety Engineering, **Herrn Axel Schürmann**.

Es ist für mich eine Ehre und eine Freude zugleich, **Sie, Herrn Bundesminister zu Guttenberg**, zu so einem wichtigen Termin begrüßen zu können. Ich bin sicher, dass Sie im Verlauf des Tages viele gute Eindrücke bekommen und das Gefühl mitnehmen, dass dies hier eine dynamische, offene und kooperative Region ist. Der Bayerische Untermain ist ein selbstbewusster Teil des Freistaats Bayern, er ist aber auch und vor allem ein Teil der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main. Wir sind die „Bayern in RheinMain“. Bereits vor über 15 Jahren haben sich daher alle wichtigen Kräfte unserer Region zusammengetan, um eine gemeinsame Strukturpolitik zu betreiben und ihre Kräfte zu bündeln.

Unser gemeinsames Bestreben war immer darauf ausgerichtet, den Strukturwandel in der Wirtschaft aktiv zu begleiten und alles dafür zu tun, dass die Wirtschaft in unserer Region gestärkt wird. Konse-

quent haben wir auf ausgewählte Stärken unserer Region gesetzt und durften hier stets auf die Unterstützung der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg und der Handwerkskammer Unterfranken zählen. Mit der ZENTEC haben wir ein Instrument geschaffen, mit dem wir Ziele im Bereich der Innovationsförderung und Netzwerkbildung verfolgen. Dass das wichtig und richtig war, erkennen wir daran, dass mittlerweile eine schon fast unübersehbare Zahl an Kooperationsprojekten in der Wirtschaft unserer Region initiiert und betreut worden ist. Diese Kooperationsprojekte waren in der Vergangenheit bereits immer schon ambitioniert und komplex. Die „Forschungsinitiative Ko-FAS“, die die ZENTEC als Administrator unterstützen darf, stellt hingegen in Bezug auf Komplexität und Innovation gewiss eine Klasse für sich dar.

Herr Minister Dr. zu Guttenberg, Sie geben heute den Startschuss zu der „Forschungsinitiative Ko-FAS“. Wir danken Ihnen und Ihrem Haus sehr dafür, dass diese Forschungsinitiative so stark unterstützt wird. Die Entstehungsgeschichte ist eng auch mit Impulsen aus unserer Region verbunden und wir hoffen, dass sie für unsere Wirtschaft einen Schub für Wachstum und Beschäftigung geben wird. Ich danke Ihnen daher dafür, dass Sie heute zu uns gekommen sind, um den Startschuss zu geben.

Doch bevor es dazu kommt, bitte ich die Herren Zecha und Dr. Heimann die Inhalte und die geplanten Arbeiten der „Forschungsinitiative Ko-FAS“ zu erläutern.